

KÜNSTLICHE WÄRME

Wir Reiter sehnen uns im Winter nach Wärme – und stellen unser Pferd unters **Solarium**. Ist das sinnvoll? Oder schadet es mehr als es nutzt?

Es stimmt: Das Solarium kann die Durchblutung und den Stoffwechsel anregen sowie die Muskulatur entspannen – das gilt aber nur für das bestrahlte Areal. Das ist bei den gängigen Solarien, die an der Decke aufgehängt sind, der Rücken. „Durch die Infrarot-Strahlung verschnellert sich der Transport der Stoffe im Blut sowie der Lymphe“, erklärt Sandra Löckener vom Tierschutz-Team des Veterinärwissenschaftlichen Departments der LMU München. „Auch die Produktion der Gelenkflüssigkeit wird angeregt, und sie wird etwas dünnflüssiger.“ Die Aufwärmphase ersetzt das aber keinesfalls. „Man muss trotzdem zu Beginn des Trainings ausreichend Schritt reiten, damit sich die Synovia auch verteilen kann“, so Löckener. „Die Gelenke werden lediglich etwas geschmeidiger.“ Das kann für Pferde, die an Arthrose in der Wirbelsäule leiden, durchaus angenehm sein. Die Gelenke an den Beinen erreicht die Strahlung von oben jedoch nicht. „Dazu braucht man spezielle Geräte, die seitlich aufgestellt werden“, so Löckener.


Ein weiterer Vorteil der künstlichen Wärme: Sie lindert Schmerzen, die durch verspannte oder verhärtete Muskulatur entstehen, entspannt diese und erhöht ihre Dehnbarkeit. „Durch das verbesserte Wohlbefinden entspannt dann oft auch die Psyche des Pferdes, was sich wiederum positiv auf das Training auswirken kann“, sagt Sandra Löckener.

Und wie sieht es mit Solarium nach dem Reiten aus? „Das Pferd darf erst nach einer ausreichenden Erholungsphase im Schritt unters Solarium, wenn sich Puls und Atmung normalisiert haben und es vor allem nicht mehr aktiv schwitzt“, erklärt Löckener. Der Grund: „Das Pferd schwitzt, um sich damit abzukühlen. Steigt die Körpertemperatur unterm Solarium an, schwitzt es nur immer noch mehr, weil der Organismus weiterhin versucht, zu kühlen.“ Sinnvoll kann das Solarium nach dem Reiten also nur sein, wenn der Organismus wieder heruntergefahren, aber das Fell noch feucht ist. „Dann sorgt es dafür, dass das Pferd schneller trocknet und nicht klamm wird, und kann auch Muskelkater und Krämpfen nach einer intensiven Trainingseinheit vorbeugen.“ Besonders geeignet zum Trocknen sind Solarien mit Ventilatoren, aus denen warme Luft strömt.

Auch wichtig zu wissen: Strahlen sind nicht gleich Strahlen. „Es gibt drei Arten von Infrarot-Strahlen: A, B und C“, erklärt Sandra Löckener. „B und C dringen nur in die obere Hautschicht vor. Am tiefsten wirken Infrarot-A-Strahlen, welche die Sonne nachahmen – Sonnenlicht enthält zu circa 40 Prozent A-Strahlen. Darauf sollte man beim Kauf unbedingt achten, denn es gibt große Unterschiede bei den Modellen.“ Noch etwas gilt es zu bedenken: Die Wärme braucht natürlich so ihre Zeit, um einen dicken und starken Rückenmuskel zu durchdringen. Das Problem dabei ist, dass Wärme Sehnen

und Bändern gar nicht gut tut. „Sie bestehen zu einem großen Teil aus Eiweißen, und die denaturieren ab einer gewissen Temperatur“, gibt Sandra Löckener zu bedenken. „Deshalb sollte man sein Pferd nicht einfach gedankenlos ins Solarium stellen, weil es alle tun, sondern sich vorher genau überlegen, warum man welche Körperteile bestrahlen möchte.“

Das Ziel ist es, etwa 5 bis 10 Grad Celsius Erwärmung herbeizuführen. „Eine Zeit von 15 bis 20 Minuten unterm Solarium ist dafür ideal, danach wird es den Pferden oft zu warm“, weiß Löckener. Die gewünschte Erwärmung erreicht man, wenn die Lampen einen Abstand von 60 bis 90 Zentimeter zum Pferd haben. Das heißt: Ein Shetlandpony und ein 1,80-Meter-Koloss brauchen unterschiedlich hoch aufgehängte Lampen.

Apropos Shetlandpony: Nicht für alle Pferde und Haltungsformen ist das Solarium geeignet. „Bei Tieren, die ein dichtes Winterfell haben und vielleicht sogar im Offenstall leben, wird die Thermoregulation durch die künstliche Wärme empfindlich gestört“, warnt Löckener. „Es kann sogar zu einer Überhitzung kommen, die das Herz-Kreislauf-System belasten kann.“ Ihre Empfehlung: „Beobachten Sie Ihr Pferd. Döst es entspannt und schnaubt es vielleicht ab, tut ihm das Solarium gut. Wird es unruhig und beginnt zu schwitzen, ist ihm zu heiß.“ 

Text: Anna Castronovo
Fotos: Imago/Schwarz/Schellhorn

Schwitzt das Pferd,
sollte es auf keinen Fall
zum Trocknen unters
Solarium gestellt werden.



BAYERN'S

PFERDE

ZUCHT + SPORT

auf den Munich Indoors

21. – 24. November 2019
Olympiahalle München

Dressur und Springsport auf höchstem Niveau, dazu ein umfangreiches Shoppingangebot und bayerische Gastlichkeit. Das alles bieten die Munich Indoors 2019. Seien Sie mit dabei!

Wir freuen uns auf Sie an unserem Stand!

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
BAYERN'S PFERDE Leserservice · Lothstr. 29 · 80797 München
Tel. +49(0)89-12705-405 · Fax -586 · leserservice.bayernspferde@dlv.de

